

Wolf, du warst dumm, daß du die Grube nicht gesehen hast. Kaum hatte das der Fuchs gesagt, so fiel er auch hinein.

152. Der Affe.

Ein Herr rasierte sich. Sein Affe sah es. Der sagte: Das kann ich auch! Als der Herr ausgegangen war, feiste sich der Affe ein und nahm das scharfe Messer. Aber bald schnitt er sich in die Kehle. Als der Herr nach Hause kam, war der Affe tot.

153. Vom Erdbeersträuchlein.

Ein Mägdlein an des Felsen Rand ein nacktes Erdbeersträuchlein fand, von Sturm und Regengüssen zerzaust und losgerissen. Da sprach das Mägdlein leise: Du arme nackte Waise, komm mit mir in das Gärtchen mein, du sollst mir wie ein Kindlein sein!

Drauf macht es wohl die Wurzeln los und trug das Pflänzchen in dem Schoß und suchte, still und wonnig, ein Plätzchen kühl und sonnig und wühlte in der Erde mit emfiger Gebärde und pflanzte nun das Pflänzlein drein und sprach: Das soll dein Bettchen sein!

Und als die Frühlingszeit erschien, da fing das Pflänzchen an zu blüh'n, wie sieben weiße Sterne; das sah das Mägdlein gerne. Drauf wurden's sieben Beeren, als ob's Rubinen wären: Gelt, sprach es, es will dankbar sein und meint, ich sei sein Mütterlein!

154. Der Fliegenschwamm.

Der Fliegenschwamm wächst in Nadelholz wäldern an schattigen, feuchten Plätzen. Auf dem niedrigen